



Protokoll - Workshop

Thema	Workshop – Erstellung eines Ladeinfrastrukturkonzeptes
Datum	Do. 21.11.2019
Zeit	09:00 – 13:00 Uhr
Ort	Stadthaus Schwerin - Raum 6.047, Stabsstelle Klimamanagement und Mobilität
Anwesende	Siehe Teilnahmeliste unter Anlagen
Protokoll	ISME
Anlagen	Teilnahmeliste Fotodokumentation Präsentation (externes PDF-Dokument)

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung	2
Ablauf	3
Vorstellungsrunde.....	3
Generelle Aspekte und Erwartungen	5
Abfrage für Umlaufverfahren: beteiligte Akteure	6
Workshop	7
Ergebnisse am Tisch „Nördliches Schwerin“	7
Ergebnisse am Tisch „Südliches Schwerin“	8
Ergebnisse am Tisch „Innenstadtbereich Schwerin“	9
Anlagen.....	11
Teilnahmeliste.....	11
Fotodokumentation	12

Abkürzungshinweis:

LIS Ladeinfrastruktur
LP Ladepunkt

Tagesordnung**Workshop****Erstellung eines Ladeinfrastrukturkonzeptes**

im Rahmen des Elektromobilitätskonzeptes

Wann	Donnerstag, den 21. November 2019, 09.00 Uhr – ca.13.00 Uhr
Wo	Stadthaus, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin Raum 6.047, Aufzug D
Ablauf	
09.00 Uhr	TOP 1 Begrüßung und Darstellung der Zielsetzung. Input-Vortrag durch das ISME zur methodischen Vorgehensweise. Beispielprojekte. Darstellung der erarbeiteten „Makrolagen-Verortung“ für die Landeshauptstadt Schwerin.
09.20 Uhr	TOP 2 Vorstellungsrunde der Teilnehmenden: Darstellung des jeweiligen Aufgabengebietes in Bezug auf die Ladeinfrastruktur- LIS-Verortung und Erwartungshaltung aus den verschiedenen Fachbereichen.
09.50 Uhr	TOP 3 Erste Erfahrungen mit Standortsuche in Schwerin. Diskussionsrunde: Erarbeitung projektrelevanter Spezifika in der LHS Schwerin für die Schwerpunkte „Mikrolagen-Verortung“ (konkreter Standort) und Abstimmungsverfahren zur Errichtung.
10.50 Uhr	- Pause -
11.00 Uhr	TOP 4 Exemplarische Erarbeitung von LIS-Standorten in Mikrolage (konkreter Standort) je Rasterkachel in Gruppen (World-Café).
12.00 Uhr	- Pause -
12.10 Uhr	TOP 5 Diskussion der Ergebnisse im Plenum. Vorschlag zum weiteren Vorgehen durch ISME.

Ablauf

Nach der Erläuterung der Zielsetzung erfolgte ein Input-Vortrag durch das ISME, in dem die methodische Vorgehensweise zur Verortung von Ladeinfrastruktur (Dimensio- nierung, Makrolage, Mikrolage) teilweise anhand von Beispielprojekten dargelegt wurde. Den Schwerpunkt stellte die bereits weit fortgeschrittene „Makrolagen-Veror- tung“ für die Landeshauptstadt Schwerin dar.

Anschließend wurde in einer ausführlichen Vorstellungsrunde die Erwartungshaltung der Teilnehmenden an den Workshop abgefragt sowie mögliche Berührungspunkte der Ladeinfrastrukturplanung und -errichtung mit ihren Aufgabengebieten erörtert.

Nach einer Pause erfolgte die exemplarische Erarbeitung und Potentialanalyse mög- licher LIS-Standorte in Mikrolagen.

Vorstellungsrunde

Dr. Günter Reinkober (FD: Bauen und Denkmalpflege)

- In Vororten sind private Bauanträge für LIS zu erwarten
- Hafen hat vermutlich Bedarf an LIS
- Denkmalverträglichkeit von LIS muss geprüft werden
 - u.a. in Verbindung mit dem Antrag zum UNESCO-Welterbe
 - optische Beeinträchtigung durch LIS muss vermieden werden
 - bspw. durch entsprechende optische Gestaltung der LIS
 - sensibler Umgang mit historischer Bausubstanz und LIS sollte angestrebt werden

Volker Künze (Wirtschaftsförderung LH Schwerin)

- LIS fördert Tourismus und Gewerbe
- Private Anfragen von Bewohnenden, die LIS errichten wollen sind ebenfalls vorhanden
- Derzeit kommen auch Anfragen möglicher LIS-Betreiber nach Standorten – hier eröffnet sich die Frage, wie die Stadt damit umgehen sollte
- Kontakt für Unternehmen (Gewerbstandorte)
 - Bedarfspotentiale?
- Frage: Wie lassen sich LIS-Angebote kombinieren?
 - Bspw. LIS + Zusatzangebot
 - Vergleich zu Tankstelle: tanken, waschen, Snacks kaufen

Steffen Liebknecht (untere Verkehrsbehörde)

- Verkehrsrecht im Zusammenhang mit LIS: Kennzeichnung von LIS (Beschilder- ung, Piktogramme auf Straßenoberflächen) und verkehrsrechtliche Prüfung
- Vernetzung ist notwendig, um alle anstehenden rechtlichen Fragen auf die- sem Gebiet klären zu können

Matthias Kühnel (NVS)

- NVS hat bereits E-Busse in der Beschaffung; Laden der Busse wird im Depot verlaufen

- NVS unterhält ein eigenes Betriebsnetz für die Straßenbahnen, dieses kann für die LIS genutzt werden, sofern dafür kein Tiefbau notwendig ist
- Nahverkehr kann Flächen für LIS, insbesondere auf Parkplätzen, bereitstellen. Der Betrieb der LIS müsste extern übernommen werden

Gerrit Kremer (Wohnungsgesellschaft Schwerin)

- Derzeit 34 Pkw im Fuhrpark der WGS
 - Elektrifizierung des Fuhrparks ist geplant
 - Laden erfolgt derzeit privat und öffentlich
- Bisher keine Ladebedarfe seitens der Mietenden. Es besteht Bereitschaft, zukünftige Lösungen für Mietende zu finden
- Bereitstellung von Flächen für LIS ist möglich. Der Betrieb der LIS müsste extern übernommen werden

Heidi Brau (Stadtumlanddialog / Metropolregion Hamburg)

- Errichtung LIS ist bedeutend für geplante Entwicklung der Stadt
- Kompatibilität von Lösungen in der Metropolregion beachten (Zahlungsmöglichkeit)

Guido Müller und Manfred Zerbe (Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft)

- SWG möchte LIS für ihre Bewohnenden einrichten. Derzeit ist der Ladebedarf noch gering
- Bereitstellung von Grundstücken ist beabsichtigt. Der Betrieb der LIS müsste extern übernommen werden
- Zu beachten sind mögliche Schwierigkeiten bei Errichtung, insbesondere bei Genehmigungsverfahren

Steve Ochmann (Netzgesellschaft Schwerin - NGS)

- Bedeutende Aspekte für NGS:
 - Welche Auswirkungen hat Elektromobilität auf die Netze?
 - Wo muss Netz ausgebaut werden?
 - Wann wird mit welcher Leistung wo geladen? Welche Belastung entsteht?
- Neue Erschließungsgebiete werden zunehmend direkt auf Elektromobilität vorbereitet (höherer Netzanschluss)
- Frühzeitige Beteiligung und gemeinsame Abstimmungen sind erstrebenswert
 - Kosteneinsparung durch Verortung von LIS durch Berücksichtigung der konkreten Netzsituation vor Ort
 - Kommunikation zum konkreten Errichtungsort von LIS wichtig, um (längerfristige) Vorbereitung des Netzes zu ermöglichen

Cornelia Böttcher (Stadtmarketing Schwerin)

- Bei Ausbau von LIS ist die gleichzeitige Betrachtung der Ladeinfrastruktur für E-Bikes vorteilhaft (Hinweis auf Mobilitätsstation neben dem Stadthaus)
- Entsprechendes Angebot für Tourismus besonders förderlich

Benjamin Hintz (WEMAG)

- Angebotsbreite zu Elektromobilität, Speicher und PV-Anlagen für:
 - Unternehmen und Kommunen
 - Private Haushalte (Heimladung)
 - sowie öffentliche LIS
- WEMAG errichtet LIS derzeit im Umland von Schwerin. In Schwerin werden momentan 7 Ladepunkte errichtet, 5 davon in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Schwerin. Weiteres Engagement in Schwerin ist geplant.
- Bisherige Erfahrungen:
 - Fördermittel teilweise bis zu einem Jahr in Verzug
 - Genehmigung teilweise recht kompliziert und zeitaufwändig
- Maßgeblich für Ausbau wären Hinweise, wie sich Verfahren vereinfachen und beschleunigen lassen
- Frühzeitiger Austausch erstrebenswert, um Standorte, Baumaßnahmen und Entwicklungsgebiete vorzubereiten und kommunizieren zu können
- Besonderes Interessiere an intelligentem Lastmanagement

Thomas Lust (IHK)

- Informationsweitergabe an Bürgerinnen und Bürger ist bedeutend für Akzeptanz und Beteiligung
- Beachten von Parkdruck beim Errichten von Ladepunkten

Hans-Jürgen Schulze-Sturm (Ortsbeirat Gartenstadt, Ostorf)

- Bedarfspotential für öffentliche LIS in Gartenstadt momentan schwer einschätzbar
- Abstimmung einzelner Akteure und transparente Informationsweitergabe sind erstrebenswert

Generelle Aspekte und Erwartungen

Im Rahmen des Workshops wurden generelle Erwartungen, Hinweise und Rahmenbedingungen für Ladeinfrastruktur erarbeitet:

- Einheitliches System zur Nutzung der LIS
- Kennzeichnung, dass LIS mit Ökostrom lädt
- Basisladenetz erwünscht

Mit den Teilnehmenden sind die folgenden Punkte zusammengetragen worden, die in Schwerin bei der Bewertung der Eignung von LIS-Standorten zu berücksichtigen sind. Die Rückmeldungen werden bei der weiteren Erstellung der Mikrolagen-Steckbriefe berücksichtigt.



Abbildung: Sammlung von Kriterien zur Bewertung von LIS-Standorten

Abfrage für Umlaufverfahren: beteiligte Akteure

Mit den Workshop-Teilnehmenden konnten die nachfolgenden Akteure identifiziert werden, die in Schwerin am Umlaufverfahren zur Errichtung von LIS beteiligt werden sollen. ISME wird anhand dieser Anmerkungen einen Vorschlag auch für die Reihenfolge des Umlaufverfahrens erarbeiten.

- Netzgesellschaft
- ZGM (Zentrales Gebäudemanagement) - ersetzt in Schwerin Liegenschaftsamt
- Denkmalbehörde
- Umweltamt/ Emissionsschutz
hier ist noch nicht geklärt, ob dies bei Elektromobilität zutrifft
- Straßenbauamt
- jeweiliger Straßenbaulastträger
- SDS (Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin)
- Jeweilige Grundstückseigentümer (z.B. WGS / SWG / NVS)

Workshop

Ergebnisse am Tisch „Nördliches Schwerin“

Hinweis: Überschneidungen mit „Innenstadtbereich Schwerin“
(Kartenmaterial im Anhang)

1. Lankow (Rahlstedter Straße)
Penny-Parkplatz
Viele Pendler parken dort und fahren mit der Straßenbahn in die Stadt
2. Großer Moor / Bader Straße bzw. Areal rund um Theater / Museum
Touristen / Theaterbesuchende
Hier parken viele Besuchende der Stadt, die die Altstadt oder Schelfstadt aufsuchen
3. Lambrechtsgrund
Großveranstaltungen, P+R
4. Geschwister-Scholl-Straße (Ecke Mecklenburg-Straße)
Vor Mietercenter der WGS
Touristen und Besuchende der Innenstadt haben direkten Zugang zur „Einkaufsmeile Mecklenburg-Straße“ und selbe Distanz zum Schlossparkcenter
5. Speicherstraße
Anwohnende / Campus
6. Parkplatz Altstadt / Parkplatz Stadthafen
Tourismus
7. Parkplatz Hauptbahnhof
Ankunft Tourismus, existierende Infrastruktur Wohnmobile / Camper, zusätzliches Angebot durch LIS möglich
8. Klinikum
Besuchende; Mitarbeitende
9. Friedrichsthal
Hohe Bewohnendenzahlen / Dichte
Mehrfamilienhaussiedlung
(Anmerkung eines anderen TN: Tiefgaragenstellplätze vorhanden, ggf. bei Neuerrichtung reglementieren, dass E-Autos notwendig sind)
10. Neumühle
Viele Stellplätze im öffentlichen Raum
Mehrfamilienhaus
Keine Möglichkeit der privaten Wallbox-Installation
11. Werdervorstadt
Wenig Möglichkeiten zum privaten Laden
Quartiersentwicklung aufstrebend, Potential für LIS

Ergebnisse am Tisch „Südliches Schwerin“

Hinweis: Überschneidungen mit „Innenstadtbereich Schwerin“
(Kartenmaterial im Anhang)

1. a) Freilichtmuseum
touristisch geprägt
b) Zippendorfer Strand
touristisch geprägt
c) Fernsehturm + Feuerwehrmuseum
touristisch geprägt
2. Dreescher Markt (Handel)
POI: Schwimmhalle
3. Bertha-Klingberg-Platz
 - Anwohnende
 - Touristen
 - Gäste
4. Reppiner Burg (In Straßennähe)
touristische Nutzung
5. Anne-Frank-Straße
Parkplatz hinter Burger King (Gelände ist im Eigentum der WGS)
Nutzung für Anwohnende
6. Ärztehaus Hamburger Allee
Soziale Infrastruktur + Einkaufsmöglichkeiten / Märkte
7. Südliche Mecklenburger Straße
Schlossnähe, Veranstaltungen, Anwohner
8. Berliner Platz
Das gesamte Quartier wird in den kommenden fünf Jahren baulich sowie von der künftigen Bewohnerschaft entwickelt. Hier sind Vorbereitungen für die künftige Erschließung mit Ladesäulen besonders wichtig
9. Standort Wüstmark
Ggf. DC-Standort;
AC eher ungeeignet (maximal aus Sättigungsgründen)
10. Festplatz Krebsförden (VA; Zirkus)
Knotenpunkt Hugo Pfohe
11. Friedhof Parkplatz
Auto Ahnefeld (neuer Waldfriedhof)

Ergebnisse am Tisch „Innenstadtbereich Schwerin“

Hinweis: Überschneidungen mit Nördlichem und Südlichem Schwerin
(Kartenmaterial im Anhang)

1. Kepler-Passage
Einkaufszentrum, ZVS
2. Berliner Platz
Zentraler Versorgungspunkt / Stadtteilzentrum
3. Fachmarktzentrum Haselholz
Neubau, Einkaufszentrum
4. Dreescher Markt
Stadtteilzentrum
5. Weststadt (Lessingstraße)
Einkaufszentrum
6. Kongresshalle (Wittenburger Straße)
Anwohnende / Verweildauer, Kongressteilnehmende und Veranstaltende
7. SWG (Leonhard-Frank-Straße)
Hohe Bevölkerungszahl und hohe Dichte
8. Hanse-Center (Güstrower Straße)
Einkaufszentrum
9. „Parkplatz Altstadt“
10. NVS
11. Zoo
12. Sieben Seen Center
13. Mecklenburgstraße IHK
14. Schlachtermarkt
15. Bleicherufer
Kino, Bürokomplex, 25.000 qm Bürofläche (90% belegt), Gericht
16. Helios-Kliniken
Klinikbesucher; P+R Parkplatz
17. Schelfstadt
Nettoparkplatz, Einkaufen
18. Görries
Hit-Markt, Einkaufen
19. Lankow (Kieler Straße, Rahlstedter Straße)
Ärzte
20. Lankower Dreieck
Einkaufen
21. Margaretenhof
Einkaufszentrum
22. Bertha-Klingberg-Platz
Parkplatz, NVS, Touristen
23. Geschwister-Scholl-Straße
Parkhaus
24. Neumühle
Nettoparkplatz; Einkaufen

25. Mittelweg
B-Plan Verfahren, 300 WE
26. Stadtverwaltung (Am Packhof)
27. Wismarsche Straße
Einkaufen, Geric

Anlagen

Teilnahmeliste

Name	Fachdienst/ Unternehmen
Böttcher, Cornelia	Stadtmarketing
Brau, Heidi	Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft (Fachgruppe Stadtentwicklung, Stadtplanung)
Hintz, Benjamin	WEMAG
Kremer, Gerrit	Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS)
Kühnel, Matthias	Nahverkehr Schwerin (NVS)
Künze, Volker	Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft (Fachgruppe Wirtschaft, Tourismus)
Liebenau, Ulrike	Stabsstelle Klimamanagement und Mobilität
Liebknecht, Steffen	Fachdienst Verkehrsmanagement
Lust, Thomas	IHK
Müller, Guido	Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft (SWG)
Nitz, Carola	Stabsstelle Klimamanagement und Mobilität
Ochmann, Steve	Netzgesellschaft Schwerin (NGS)
Reinkober, Dr. Günter	Fachdienst Bauen und Denkmalpflege
Schulze-Sturm, Hans-Jürgen	Ortsbeirat Gartenstadt/ Ostdorf
Zerbe, Manfred	Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft (SWG)
Bouillon, Elke	ISME
Parno, Sandra	ISME
Schmid, Manfred	ISME
Webel, Christoph	ISME

Ergebnisse am Tisch „Nördliches Schwerin“



Abbildung: Karte mit LIS-Standorten „Nördliches Schwerin“

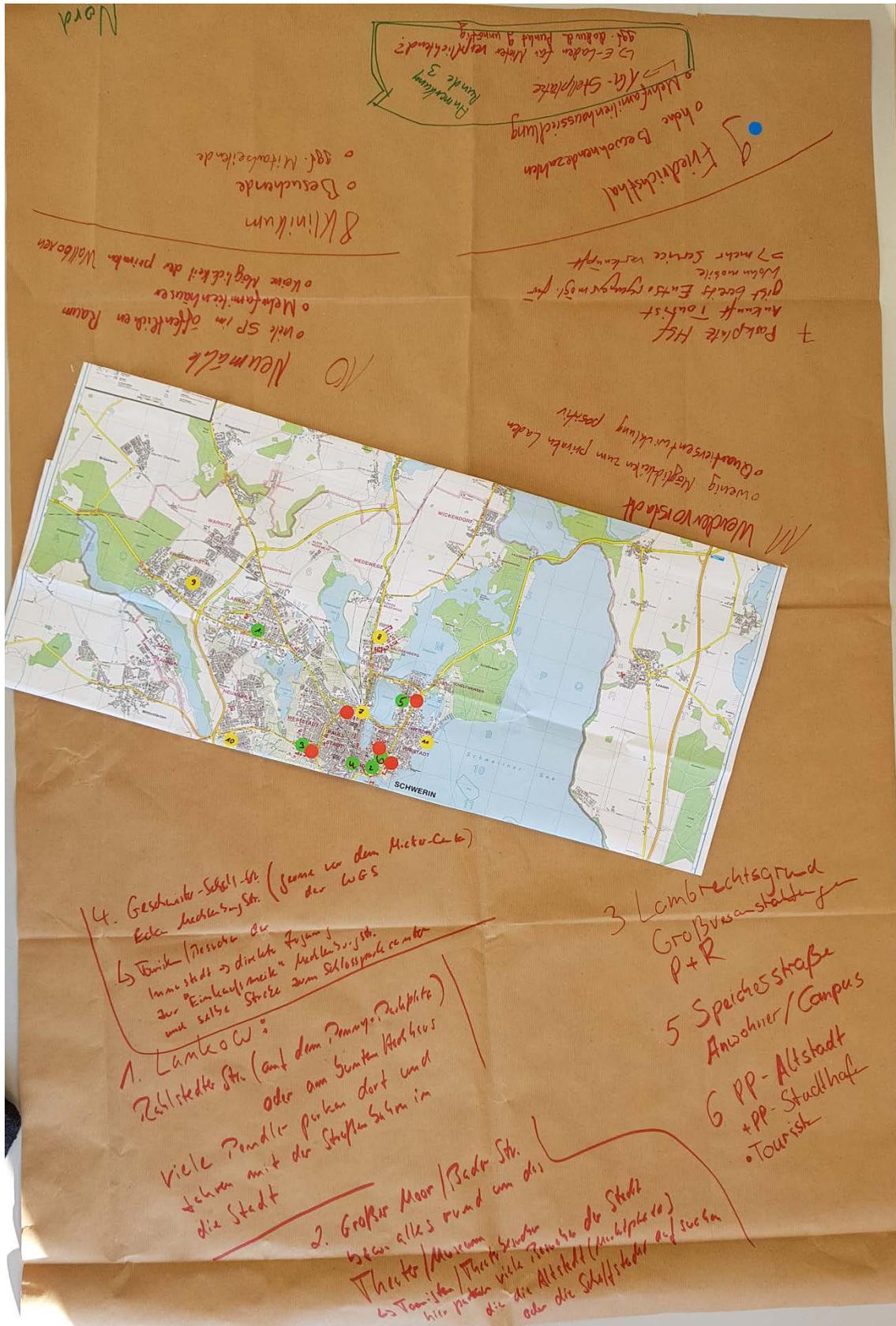


Abbildung: Karte mit LIS-Standorten und Erklärung „Nördliches Schwerin“

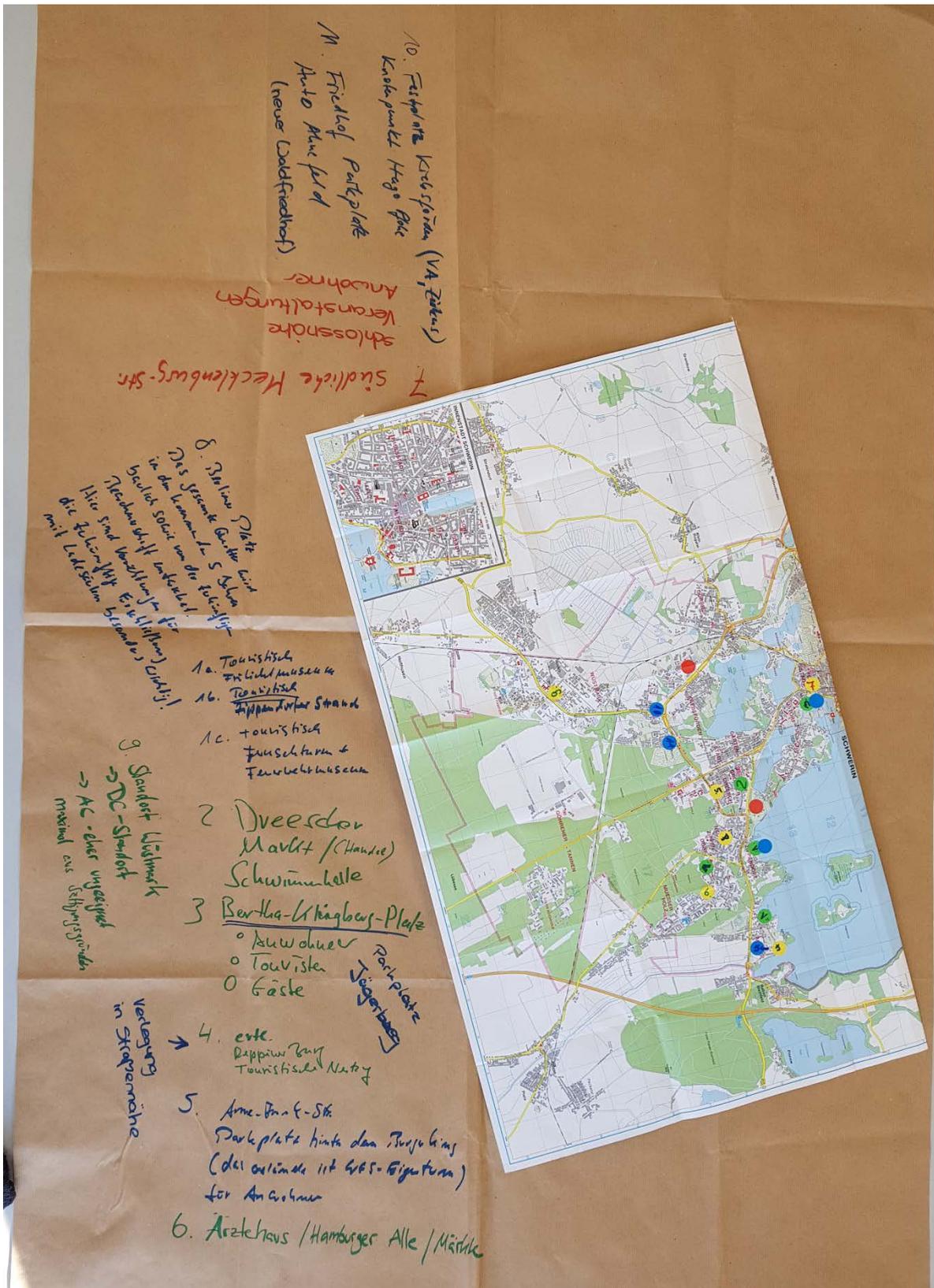


Abbildung: Karte mit LIS-Standorten und Erklärung „Südliches Schwerin“

Ergebnisse am Tisch „Innenstadtbereich Schwerin“



Abbildung: Karte mit LIS-Standorten „Innenstadtbereich Schwerin“

